

Südafrikanerin fertigt Geschenkboxen aus gebrauchten Plastikflaschen

Unternehmerin Lynn Worsley zu Gast bei Göttinger Fairtrade-Firma Contigo

Von Michael Caspar

Göttingen. Dekorative Geschenkboxen aus alten Plastikflaschen stellt die südafrikanische Firma „All Women Recycling“ her. Unternehmerin Lynn Worsley hat am Mittwoch in Göttingen ihren Vertriebspartner Contigo besucht.

„Leer getrunzene Plastikflaschen sind zu schade für die Mülldeponie“, meint die gebürtige Britin, die 1969 als damals 16-Jährige mit ihren Eltern nach Südafrika kam. Beim Herumspielen mit einer leeren Flasche sei ihr die Idee mit der Klickbox gekommen, erzählt sie. Sie habe den unteren Teil der Flasche abgetrennt, oben einige Einschnitte gemacht und die so entstandenen Laschen – klickend – nach innen geklappt. 350 solcher Boxen, die noch beklebt und lackiert würden, fertigte ihre 2009 gegründete Firma heute täglich.

Aus den Flaschenmittelteilen, so Worsley, stelle sie mit ihren mittlerweile 13 Mitarbeiterinnen Grußkarten und Namensschilder her. Die Flaschenhälse und Deckel würden geschreddert und als Recyclingmaterial verkauft. Für steten Nachschub an Flaschen sorge ein Mann, der sie in den Straßen Kapstadts sammle. Er verdiene so genug, um seine Familie zu ernähren. Auch Kinder verschiedener Schulen der Stadt beteiligten sich an der Beschaffung.

Die ersten Boxen verkaufte Lynn Worsley an Touristen

„Verkauft habe ich die Dosen zunächst auf dem Markt, vor allem an Touristen“, erinnert sich die Unternehmerin. Später habe sie die Boxen auch übers Internet vertrieben. Seit 2010 arbeite sie mit dem Göttinger Fairtrade-Unternehmen Contigo zusammen, über den sie heute die Hälfte ihres Firmenumsatzes erwirtschaftete.



Lynn Worsley aus Südafrika besucht Contigo. Die Gründerin von „All-Women-Recycling“ in Kapstadt berichtet über ihre Arbeit, und zeigt unter anderem neue Produkte aus alten PET-Flaschen. FOTO: HINZMANN

„Weitere Handelspartner habe ich in anderen europäischen Ländern, Amerika und Australien“, erzählt die Geschäftsfrau. Der Exportanteil liege bei 95 Prozent. Produziert werde heute fast nur noch auf Bestellung. Bevorzugt arbeite sie mit Frauen zusammen. Eine Amerikanerin habe bei ihr zunächst alle drei Monate jeweils 180 Boxen gekauft. Mittlerweile vertreibe sie 5000 Boxen pro Quartal. Auch in ihrer Firma seien ausschließlich Frauen, die meisten davon alleinerziehende Mütter, tätig.

„Ich weiß, wie schwer es ist, alleine klarzukommen“, sagt Worsley. Nach ihrer Scheidung habe sie zunächst Hygieneartikel für Babys, später Mode verkauft. Ihr habe ihre solide Ausbildung geholfen. Viele schwarze Frauen hätten dagegen keinen Zugang zu Bildung. Sie betrachte es daher als ihre Pflicht, diesen weniger bevorzugt aufgewachsenen Menschen zu helfen. Jede ihrer Mitarbeiterinnen habe ein eigenes Bankkonto. Sich und die eigenen Kinder aus eigener Kraft zu ernähren, gebe ihren Beschäftigten Selbstvertrauen. Viele sparten auf

ein eigenes kleines Haus in den Townships rund um Kapstadt.

„Einige meiner Mitarbeiterinnen sind Migrantinnen, die auf der Suche nach Arbeit aus anderen afrikanischen Ländern zugewandert sind“, erzählt Worsley. Eine Mutter stamme zum Beispiel aus dem ostafrikanischen Tansania. Fünf Jahre lang habe sie ihren kleinen Sohn nicht gesehen, der bei ihren Eltern lebe. Sie habe als Erstes für einen Heimaturlaub gespart. Eine andere Frau habe nach der Trennung von ihrem Partner mit ihren zwei Kleinkindern auf den Stufen einer Kirche

Kampieren müssen. Heute könne sie sich eine eigene Wohnung leisten.

Das Sortiment des Unternehmens wächst

„Die Frauen haben die Kraft, Südafrika nach vorne zu bringen“, ist die Unternehmerin überzeugt. Von der Regierung erwarte sie dagegen wenig. Derzeit sei sie dabei, ihr Sortiment zu erweitern. Ihre neueste Kreation: ein Etui aus zwei Flaschenböden, die von einem Reißverschluss zusammengehalten werden. USB-Sticks ließen sich so sicher transportieren.

Bis 15. August bewerben

Holzbaupreis

Göttingen. Die Bewerbungsfrist für den Holzbaupreis Niedersachsen neigt sich dem Ende zu. Noch bis zum 15. August können sich Interessenten dafür bewerben.

Mit dem Preis sollen Gebäude gewürdigt werden, die überwiegend aus Holz und Holzwerkstoffen sowie weiteren nachwachsenden Rohstoffen bestehen, teilt Martin Hanke vom Verein „Kompetenzzentrum 3N“ in Göttingen mit. Ziel des Wettbewerbs sei es, die Verwendung des klimafreundlichen und nachhaltigen Baustoffes zu forcieren, das Innovationspotenzial des Holzbaus zu präsentieren sowie künftige Bauherren für das Bauen mit Holz zu begeistern.

Der Preis steht unter der Schirmherrschaft der Niedersächsischen Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Barbara Otte-Kinast. Er wird vom Landesmarketingfonds Holz beim 3N Kompetenzzentrum Niedersachsen gemeinsam mit dem Landesbeirat Holz Niedersachsen ausgerichtet und ist mit insgesamt 12.000 Euro dotiert. **bib**

WIRTSCHAFTS TERMIN

Ein Seminar zum Thema „Vertriebskonzepte und -prozesse“ mit Sebastian Seitz von der Sales Academy wird am Mittwoch, 8. August, von 9 bis 16.30 Uhr in der Gründungsberatung Mobil, Lotzestraße 22c in Göttingen, angeboten. Anmeldung für das Seminar ist unter Telefon 0551/4003230 oder im Internet auf mobil-goettingen.de unter „Angebote“, „Gründungsberatung“ unter dem Menüpunkt „Weiterbildung“ möglich.

Bauhaus siedelt Logistikzentrum in Staufenberg an

30 000 Quadratmeter Fläche / Inbetriebnahme für Ende 2018 geplant

Von Markus Riese

Staufenberg / Lutterberg. Die Bahag AG mietet für den Online-Shop der Baumarkt-Kette Bauhaus ein 30 000 Quadratmeter großes Logistikzentrum in Staufenberg an, das Ende 2018 in Betrieb genommen werden soll. Realisiert wird das Projekt vom Nordhomer Unternehmen List-Bau für den Projektentwickler Goodman. Der erste Bauabschnitt des Logistikzentrums Staufenberg-Lutterberg umfasst laut List-Bau neben der 30 000 Quadratmeter großen Halle außerdem noch ein 700 Quadratmeter großes Bürogebäude inklusive Sozialbereichen. Für das Fundament der Halle seien knapp 200 Fundamentgruben für die ebenso vielen Stützen ausgehoben und mit einer etwa 15 Zentimeter dicken Betonschicht befüllt worden.

Auf dem 100 000 Quadratmeter großen Grundstück seien zudem

umfangreiche Erdarbeiten nötig. Im sogenannten „Cut & Fill“-Verfahren würden demnach 138 000 Kubikmeter Erde bewegt, um unter anderem eine Böschung und einen 320 Meter langen und sechs Meter hohen Lärmschutzwall zu errichten. List-Bau ist nach eigenen Angaben seit der Ausführungsplanung mit der Realisierung betraut und zeichnete auch für die befestigten Außenanlagen verantwortlich. So werde neben Stellplätzen und Zufahrtstraßen auch ein Kreisverkehr im öffentlichen Straßenbereich erstellt.

Unterdessen hat das Unternehmen TH Real Estate mitgeteilt, den in der Entwicklung befindlichen Logistikpark für den German Logistics Fund II im Rahmen eines sogenannten Forward-Deals von der Goodman-Gruppe erworben zu haben. Der Fond ist Teil einer europäischen Logistikplattform von TH Real Estate, die nach Unternehmensangaben

ein Gesamtvolumen von 2,2 Milliarden Euro umfasst. Nach der Fertigstellung des Logistikparks Mitte 2019 soll dieser über eine Gesamtfläche von 52 500 Quadratmetern verfügen; davon seien 48 700 Quadratmeter für Lagerflächen vorgesehen. Der Neubau soll alle aktuellen Umweltstandards erfüllen.

Thorsten Kiel, Head of European Industrial & Logistics bei TH Real Estate, zeigt sich zufrieden mit der Investition: „Als Immobilieninvestor wissen wir die zentrale Bedeutung dieses Standorts für eine deutschlandweite Distribution zu schätzen“, betont er. Aufgrund der Lage werde vor allem bei modernen Neubauten wie diesem „hochwertigen und multifunktionalen Logistikpark“ auch künftig mit einer hohen Nachfrage zu rechnen sein. Philippe von der Beken, Managing Director bei Goodman Continental Europe, setzt ebenfalls hohe Erwartungen in den Logistikpark: „Wir konzentrieren uns darauf, diese moderne, nachhaltige Logistikimmobilie für die Bahag AG nach hohen Standards zu entwickeln, um auch weitere Interessenten für den Standort zu gewinnen.“

Die Geschäftsführung der zuständigen Bauhaus E-Business GmbH & Co. KG in Mannheim war für eine Stellenaufnahme in den vergangenen Tagen weder telefonisch noch schriftlich zu erreichen – und konnte somit bislang nicht bestätigen, dass im neuen Onlineshop-Lager in Südniedersachsen bis zu 100 Arbeitsplätze entstehen könnten. Bauhaus ist seit 1960 mit sogenannten „Fachzentren für Werkstatt, Haus und Garten“ am Markt. In Deutschland gibt es derzeit etwa 130 Filialen, europaweit mehr als 230. 2014 ging zusätzlich der Bauhaus-Online-Shop an den Start.



Screenshot einer Webcam, die den Baufortschritt des neuen Logistikzentrums dokumentiert. FOTO: LIST-BAU

Sichern Sie sich jetzt das GT oder ET-Sommerangebot!

Abonnenten sparen jetzt bei diesem Angebot besonders! Grenzenlos digital und mobil mit Ihrem persönlichen iPad und Apple Pencil: Überall im Internet surfen, E-Mails schreiben, Fotos machen und vieles mehr. Außerdem inklusive: Die digitale GT oder ET plus alle Nachrichten und Berichte auf goettinger-tageblatt.de.

- iPad 9,7" Retina Display + 8 Megapixel Kamera
- 24 Monate GT oder ET E-Paper
- Nur 10,90 €* mtl.
- Einmalige Zuzahlung ab 49 €
- Inkl. Basis-Schulung

Gleich iPad abholen und auf Wunsch kostenfrei einrichten lassen:

GT Media Store Weender Str. 44 · 37073 Göttingen oder

ET Media Store Marktstraße 9 · 37115 Duderstadt

oder online bestellen auf: gt-mediastore.de/sommer oder et-mediastore.de/sommer

Goettinger Tageblatt Göttinger Tageblatt

* Mtl. Rate für Leser mit Print-Vollabonnement. 24 Monate Laufzeit. Das Angebot ist gültig beim Erwerb eines Tablet-Pakets bis 01. Oktober 2018 und solange der Vorrat reicht. Apple Pencil: Farbe weiß, nicht umtauschbar und die Auszahlung des Geldwertes ist nicht möglich. Abonnenten mit bereits bestehendem Zugang zum E-Paper und zu goettinger-tageblatt.de zahlen nur 8,90 € mtl. Je Abonnent kann das Angebot einmal abgeschlossen werden. Mehr Informationen zum Vertrag auf gt-mediastore.de/sommer bzw. et-mediastore.de/sommer.